

Das Magazin zur erfolgreichen Digitalisierung Ihrer Steuerkanzlei

Tax Tech für Einsteiger und Fortgeschrittene

Digitalisierungsmöglichkeiten und
Erfolgsgaranten für Kanzleien von morgen



Was ist Tax Tech?

Definition und
Digitalisierungs-ABC

Erfolgreich zur digitalen Kanzlei

Steuerberater Andreas Schollmeier
im Interview

Zum Tax Tech- Profi werden

Bücher, Podcasts, Tools
und Weiterbildungen

Ihre Tax Tech-Partner

lexoffice
just smile



IFU-INSTITUT
VORSPRUNG DURCH FORTBILDUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

viele Steuerkanzleien haben mittlerweile erkannt, dass Ihnen die Digitalisierung unübersehbare Vorteile bietet und die Effizienz der Kanzlei hebt. Doch die digitale Transformation einer Steuerkanzlei ist ein Großprojekt – verbunden mit langfristigen strategischen Weichenstellungen und Herausforderungen.

Die vorliegende Spezialausgabe des Tax Tech-Magazins möchte Ihnen mit verschiedenen Beiträgen Grundlagenwissen zu möglichen Einsatzbereichen neuer Technologien vermitteln und Inspiration liefern. Doch wo fängt man als Kanzlei an und wie vermeidet man Fehlinvestitionen und Zeitverluste? Da die Arbeitsbelastung in Steuerkanzleien bereits ohne Veränderungsprozesse hoch ist, möchte ich einen Praxistipp nicht unerwähnt lassen:

Beginnen Sie Schritt für Schritt mit der Umsetzung, aber denken Sie bereits zu Beginn Ihre Prozesse zu Ende. Ihr Ziel ist es, durchgängig digital zu arbeiten. Dabei ist es frustrierend, wenn Sie auf dem Weg dahin feststellen, dass das eingesetzte Tool nicht das Richtige für Ihre Zwecke war und Sie wieder mit einem neuen Tool starten müssen und somit ggf. auch Ihren gesamten Prozess erneut umbauen müssen.

Ein Beispiel: Bei der digitalen Signatur bzw. Freigabe von Dokumenten starten viele Kanzleien mit der DATEV-Lösung Freizeichnung online. Diese ist in der Regel ja bereits kostenfrei verfügbar und reicht für die ersten Anwendungsfelder (z. B. Freizeichnung von Steuererklärungen) auch aus. Wollen Sie jetzt allerdings auch weitere Prozesse digitalisieren und benötigen dabei Signaturen Ihrer Mandant:innen, stellen Sie schnell fest, dass die im Einsatz befindliche Lösung dies nicht abdeckt. Ein Beispielprozess hierfür ist das Onboarding von Mandant:innen und die damit einhergehende

Unterzeichnung eines Steuerberatungsvertrags. Nun haben Sie zwei Möglichkeiten:

1. Eine weitere Lösung (z. B. FP Sign) für ausgewählte Prozesse einführen, mit der Folge, dass sowohl Sie, als auch Ihre Mandant:innen nun Dokumente auf zwei unterschiedliche Arten zur Signatur erhalten oder
2. eine neue Lösung für alle Prozesse einführen und somit bestehende Prozesse wieder umbauen, mit der Folge, dass sowohl Kanzleimitarbeiter:innen und Mandant:innen nun wieder mit einem neuen Tool arbeiten müssen.

Eine spannende Lektüre und viel Erfolg bei der Umsetzung wünscht
Ihr Eugen Müller



Eugen Müller ist Steuerberater und Inhaber der **Kanzlei Müller Blum** aus Fürth. Seine Schwerpunkte liegen in der Prozess- und Digitalisierungsberatung, den Themen GoBD, IKS und Dokumentationen.



Der tax-tech.de-Newsletter:

Keine Ausgabe mehr verpassen mit unserem kostenlosen Newsletter-Abo

[▶ Jetzt abonnieren](#)

100 Angebote im Überblick

GRATIS

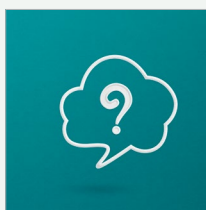
Fachinfo-Verzeichnis  

Kanzleisoftware	Buchhaltung	Kanzlei-Tools
Mandantenkommunikation	Lohn und Personal	Umsatzsteuer
Verfahrensdokumentation	Grundsteuer-Tools	Datenbanken

Tax Tech 2024:
100 Angebote zur Digitalisierung von Steuerkanzleien
Eine Marktübersicht

Partnerunternehmen 

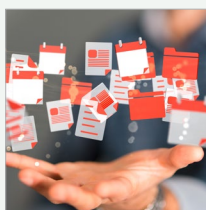
Tax Tech-Verzeichnis gratis downloaden



► **DEFINITION**

Was ist Tax Tech?

Definition, Vorteile und Einsatzbereiche 4



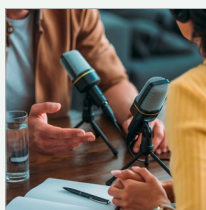
► **KANZLEIBERICHT**

Erfolgreich zur digitalen Kanzlei
Steuerberater Andreas Schollmeier im Interview
über seine Motivation und Erfahrungen



► **TOOLTIPPS**

Geeignete Tools für Digitalisierungseinsteiger
und -fortgeschrittene
Das sind die Lieblings-Tools von Steuerprofis 11



► **IM FOKUS**

Die besten Tax Tech-Podcasts
Digitalisierungswissen für Steuerberater:innen
für zwischendurch und unterwegs
Von Verena Schillmöller 13



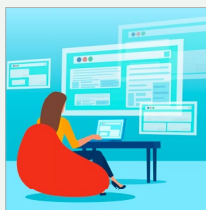
► **IM FOKUS**

Digital durchstarten
Buchtipps für moderne Arbeitsprozesse und neue
Geschäftsfelder 16



► **GLOSSAR**

Das Tax Tech-ABC
Alle wichtigen Tax Tech-Begriffe auf einen Blick 22



► **WEITERBILDUNG**

Weiterbildungen im Bereich Tax Tech
Diese Anbieter machen Kanzleien fit für die Digitalisierung . . 26



Was ist Tax Tech?

Definition, Vorteile und Einsatzbereiche

Was steckt hinter dem Begriff „Tax Tech“ und welche neuen Möglichkeiten bieten sich Kanzleien, Steuerabteilungen und Unternehmen durch die Digitalisierung der Steuerbranche? Das Tax Tech-Magazin Spezial soll diese Frage beantworten – starten wir mit dem Versuch einer Definition.

Das Wort Tax Tech oder auch Tax Technology bezeichnet die Digitalisierung von steuerberatenden Tätigkeiten und den zielgerichteten und effizienten Einsatz von Technologie in der Steuerkanzlei und in der Steuerabteilung.

Ziel ist, die eigene Arbeit mithilfe der Digitalisierung möglichst effizient zu gestalten und repetitive, zeitintensive Aufgaben nicht mehr manuell, sondern maschinell erledigen zu lassen, um mehr Zeit für komplexe und individuelle Fragen und Tätigkeiten zu schaffen.

In diesen Bereichen kommt Tax Tech zum Einsatz

Umgesetzt wird Tax Tech meist mit Software und Tools, die von etablierten Unternehmen, aber auch von Start-ups entwickelt werden. Unterscheiden kann man dabei zwischen:

1. **Anwendungen**, die Steuerberater:innen bei der Arbeit unterstützen (z. B. klassische Kanzleisoftware, Plattformen zum Dokumentenaustausch, Datenbanken oder Honorartools).
2. **Technologien**, die die Arbeit von Steuerberater:innen in einzelnen Bereichen teilweise oder komplett automatisieren – u. a. mithilfe künstlicher Intelligenz (KI) – z. B. zur Erfassung von Mandantendaten, im Rechnungswesen, bei der Verfahrensdokumentation oder der Umsatzsteuer.

3. **Kommunikations- und Kollaborationsplattformen**, die Kanzleien intern sowie mit ihren Mandant:innen vernetzen. Dort werden u. a. Nachrichten ausgetauscht, Dokumente versendet und verwaltet oder digital unterschrieben.

Tax Tech hilft Steuerkanzleien, Zeit zu sparen

Prädestiniert für den Einsatz von Tax Tech sind repetitive Tätigkeiten, also Aufgaben, die immer wieder auf ähnliche Weise anfallen, zum Beispiel in den Bereichen **Finanz- und Lohnbuchhaltung, Umsatzsteuer oder Rechnungslegung**. Ziel des Ganzen: Entlastung der Steuerberater:innen und Mitarbeitenden und mehr Zeit für die Bearbeitung komplexer nicht standardisierbarer Steuerangelegenheiten sowie die individuelle Beratung.

Vor allem die **Belegverarbeitung** ist geprägt von repetitiven und zeitaufwändigen Arbeiten wie Scannen oder manuellem Buchen. Hier gibt es bereits innovative Tools, die diese Arbeitsschritte autonom und teilweise selbstlernend übernehmen. Ähnliches gilt für das Auslesen von Rechnungsinformationen.

Ein anderes Beispiel ist die **Verfahrensdokumentation**, bei der durch die digitale Umsetzung Zeit- und Arbeitsaufwand deutlich reduziert werden können. Die entsprechenden Tools führen per Online-Assistent durch die Erfassung der Daten. Einmal angelegt, kann immer wieder darauf zurückgegriffen werden. Außerdem stehen vordefinierte Geschäftsprozesse zur schnellen Erfassung bereit. Anschließend kann die Verfahrensdokumentation revidierbar vorgehalten werden.

Weiteres Einsatzgebiet von Tax Tech ist der Bereich **Analyse und Controlling**. Liegen erst alle Informationen der Mandantschaft in digitaler Form vor, erlaubt dies die automatische Auswertung wichtiger Kennzahlen, was häufig neue Beratungsanlässe liefert. Verschiedene **Tax Tech-Tools** am Markt versprechen, die steuerlichen, betriebswirtschaftlichen und risikorelevanten Events in den beratenden Unternehmen ohne großen manuellen Aufwand zu überwachen. Das ermöglicht es der Kanzlei, Mandant:innen frühzeitig und passgenau zu beraten.

Neue Möglichkeiten zur effizienten und zeitsparenden Mandantenkommunikation

Es beginnt bereits bei der Mandatsanbahnung über die Kanzleiwebsite. Hier kann ein Chatbot der erste Kontaktpunkt für potenzielle Mandant:innen sein. Ein Chatbot ist ein Softwareprogramm, das, basierend auf KI, ein Gespräch (einen Chat) mit einem Benutzer in natürlicher Sprache führt. Auf diese Weise können, ohne den Einsatz von menschlichen Ressourcen, erste (Standard-)Fragen geklärt oder Unterlagen ausgetauscht werden.

Ist das Mandatsverhältnis hergestellt, können moderne **Kommunikationsplattformen** genutzt werden, um kanzleiintern, mit Mandant:innen oder der Verwaltung komfortabel und sicher zu kommunizieren und gemeinsame Arbeitsprozesse systematisch abzuwickeln. Dabei werden Nachrichten und Dokumente verschlüsselt ausgetauscht und verwaltet oder auch digital unterschrieben. Der Status des Mandats kann angezeigt und das unnötige Versenden von E-Mails reduziert werden.

Der Kanzlei ermöglicht das rein digitale Arbeiten außerdem überregionales sowie ortsunabhängiges Arbeiten – ein Plus bei der Mandanten- und Mitarbeitergewinnung.

Für jedes Mandat das passende Tool

Steuerkanzleien steht mittlerweile eine Vielzahl an Tools zur Vereinfachung der Mandantenkommunikation zur Verfügung. So gibt es auf E-Commerce spezialisierte Tools, die Belege automatisch aus bis zu 2.500 Online-Portalen wie Amazon, Ebay oder sonstigen Shops abholen oder selbst hochgeladene Ein- und Ausgangsrechnungen erkennen und zur zugehörigen Kontobewegung sortieren. Zudem identifizieren die Tools oftmals Potenziale zur Verbesserung von Liquidität und Ertrag oder helfen, der Informationspflicht nachzukommen und den Mandant:innen nützliche Tipps an die Hand zu geben.

*Die beste Verbindung
zu Ihren Mandanten!*



Einfach effizient zusammenarbeiten: mit dem Steuerberater-Cockpit.

Dank dem Cockpit für Steuerberater haben Sie die Buchhaltung und Belege Ihrer Mandanten immer im Blick: In Echtzeit, vorkontiert und übersichtlich. Der einfache Datenaustausch gibt Ihnen mehr Zeit für eine optimale Beratung.

Für glückliche Mandanten empfehlen Sie jetzt lexoffice: www.steuerberater-lexoffice.de

lexoffice
just smile

So verändert Tax Tech die Arbeit von Steuerkanzleien:

- Das Berufsbild wandelt sich: Steuerberater:innen sind zunehmend für individuelle Steuerfragen und Beratung zuständig, statt für standardisierte Dienstleistungen wie Belegerfassung und Buchungen ⇒ stärkere Serviceorientierung und Ausbau des Beratungsaspekts
- Effizienteres und angenehmeres Arbeiten durch (Teil-)Automatisierung von repetitiven Aufgaben und Standardprozessen, auch mithilfe von künstlicher Intelligenz
- Verbesserung der Mandantenkommunikation durch verschiedene Tools
- Stärkere Zielgruppenorientierung, Bedienung individueller Mandantenbedürfnisse
- Aufbau von Spezialwissen und ausgeprägter Expertise in einzelnen Themenbereichen
- Kompetenzen wie technisches Verständnis und unternehmerisches Denken gewinnen an Bedeutung
- Ortsunabhängiges Arbeiten durch elektronische Dokumente und Cloud-Lösungen ⇒ Neue überregionale Möglichkeiten im Bereich Mitarbeitergewinnung und Erschließung von Mandantenpotenzialen
- Die Digitalisierung und die damit einhergehende Veränderungen erhöhen die Attraktivität des Berufsstandes

Der Nutzen von Tax Tech für Unternehmen

Tax Tech bietet **Unternehmen** die Möglichkeit, unkompliziert mit der Steuerkanzlei zusammenzuarbeiten. Belege für die Steuererklärung oder die Finanzbuchhaltung sowie Informationen zu Mitarbeitenden können meist einfach online – teilweise über eine eigene App – an die Beraterin oder den Berater übermittelt werden.

Neben Software-Komplettlösungen zur Erfassung sämtlicher finanzrelevanter Geschäftsprozesse eines Unternehmens gibt es eine wachsende Zahl an Tools für die digitale Buchhaltung. So können Rechnungen versendet und verwaltet, Stammdaten erfasst und die Kommunikation mit Steuerkanzlei und Finanzamt teilwei-

se automatisiert ablaufen. Auch die Verarbeitung eingehender Rechnungen kann teilautomatisiert erledigt werden. Zudem liefern einige Angebote aktuelle Übersichten und Analysen zur Umsatz-, Gewinn- und Vermögenssituation des Unternehmens.

Prädestiniert für den Einsatz von Tax Tech ist auch der Bereich der Umsatzsteuer. Die entsprechenden Tools übernehmen über Schnittstellen zu Marktplätzen, Shop- und ERP-Systemen die komplette Abwicklung der umsatzsteuerrechtlichen Pflichten im In- und Ausland.

Weitere Einsatzgebiete von Tax Tech in Unternehmen/Steuerabteilungen:

- Personalwesen
- CRM
- Dokumentenmanagement
- Projektmanagement
- Fakturierung
- Warenwirtschaft
- Fahrtenbuch und Fuhrparkmanagement
- Tax Compliance

Fazit: Schritt für Schritt zur digitalen Kanzlei

Möchte man die eigene Kanzlei zukunftsfähig aufstellen, effizienter arbeiten und bessere Chancen bei der Mitarbeitersuche haben, führt kein Weg an der Digitalisierung vorbei. Welcher Weg dabei der richtige ist, wie viel digitalisiert und automatisiert wird, hängt von vielen individuellen Faktoren wie der Mandantenstruktur, den eigenen Geschäftsfeldern und der Spezialisierung ab. Als erste Schritte in Richtung digitaler Steuerkanzlei empfiehlt es sich, die eigene Arbeit und das eigene Geschäftsfeld zu analysieren, repetitive und lästige Aufgaben zu identifizieren und diese Bereiche Schritt für Schritt zu digitalisieren. Es lohnt sich bereits, die Möglichkeiten der Kanzleisoftware voll auszuschöpfen und mit ersten Tools zur Automatisierung einzelner Prozesse zu starten. Wichtig ist, analoge Prozesse nicht eins zu eins in die digitale Welt zu übertragen, sondern vorab den Bedarf auf Mandantenseite zu identifizieren und den idealen kanzleiinternen Prozess zu skizzieren.



© Adobe Stock - vegefox.com

Erfolgreich zur digitalen Kanzlei

Steuerberater Andreas Schollmeier im Interview über seine Motivation und Erfahrungen

Digitales Arbeiten wird immer attraktiver und eine zunehmende Zahl an Kanzleien strebt (weitere) Schritte in Sachen Digitalisierung und Automatisierung an. Die Kanzlei Andreas Schollmeier Steuerberater versteht sich dabei als „Digitale Kanzlei“. Andreas Schollmeier ist Digital Leader einer mit dem Gütesiegel „TopDigital“ zertifizierten Kanzlei und landete kürzlich in der vom Handelsblatt durchgeführten Analyse „Bester Arbeitgeber“ deutschlandweit auf Platz 3 unter allen teilnehmenden Steuerberatungskanzleien. Aber wie wird man zu einer digitalen Kanzlei und was bedeutet das für die Arbeitsabläufe? Diese und weitere Fragen beantwortet Andreas Schollmeier im Interview.

Herr Schollmeier, welche Motivation steckt hinter den Digitalisierungsbestrebungen in Ihrer Kanzlei?

Andreas Schollmeier: Aktuell beherrschen insbesondere zwei Themen die gesamte Steuerberatungsbranche. Dies sind die digitale Transformation und der Fachkräftemangel. Dabei hängen beide Themen unweigerlich miteinander zusammen. Die Motivation hinter den Digitalisierungsbestrebungen ist daher vor allem, die bestehenden Kanzleiprozesse effektiver und schlanker

zu gestalten. Dadurch werden die vorhandenen Mitarbeitenden entlastet und neue Mitarbeitende leichter gewonnen, weil sie die Möglichkeit bekommen, in einer zukunftsfähigen Kanzlei zu arbeiten.

Gab es interne Prozesse, bei denen sich die Digitalisierung besonders ausgezahlt hat?

Andreas Schollmeier: Sämtliche Abteilungen einer Kanzlei können von der Digitalisierung profitieren. Dies fängt beim Posteingang an und hört bei der digitalen Freizeichnung relevanter Steuerdokumente durch den Mandanten auf. Ich bin dabei auch überzeugt, dass die Transformation zu einer digitalen Kanzlei nur dann zu Hundertprozent erfolgreich sein kann, wenn das Team der Kanzlei in allen relevanten Prozessen digital arbeitet. Natürlich sind die Skaleneffekte im Bereich der Finanz- und Lohnbuchhaltung sehr hoch. Die Zeitersparnis beim digitalen Rechnungsversand ist allerdings genauso wenig zu unterschätzen wie der Nutzen, auswärts wichtige Fristsachen digital signieren zu können. Gerade im Bereich der Kanzleiverwaltung lassen sich viele Prozesse vereinfachen. Bei der Einführung von neuen Tools sollte jedoch die Schulung der Mitarbeitenden nicht vergessen werden. Denn das beste Tool bringt nichts, wenn die Mitarbeitenden damit nicht umzugehen wissen.

Wie kommunizieren Sie vornehmlich mit Mandantinnen und Mandanten?

Andreas Schollmeier: Wir kommunizieren mit unseren Mandantinnen und Mandanten vornehmlich persönlich, telefonisch, via E-Mail, über Videokonferenzen und mithilfe von kanzleiindividuellen Colloboration Tools. Gerade bei den am Markt verfügbaren Tools wie *Kanzlei.Land*, *5FSoftware* oder *Dracoon* ergeben sich für die Mandantinnen und Mandanten deutliche Mehrwerte. Das persönliche Gespräch ist zwar durch nichts zu ersetzen, allerdings sind digitale Tools manchmal auch deutlich vorteilhafter, z. B. in Bezug auf Gesundheitsaspekte oder aus Zeit- und Kostengesichtspunkten. Die Zahlen unserer Mandantinnen und Mandanten sind für diese – mit Hilfe des Softwareanbieters *Kontool* – z. B. tagesaktuell online abrufbar, ohne dass sie uns dafür kontaktieren müssen.

Gab es Probleme bei der Umstellung von analog zu digital, zum Beispiel auf Seite der Mandantschaft?

Andreas Schollmeier: Die Umstellung von analog auf digital ist ein langer Weg. Und Wege sind manchmal steinig. Es wäre gelogen, zu behaupten, dass es hierbei keine Herausforderungen gibt. Allein



IFU-INSTITUT
VORSPRUNG DURCH FORTBILDUNG



Unsere Seminarauswahl für Sie.
Für mehr Effizienz. Für mehr Erfolg. Für Vorsprung.

Revolutionäre Reform eRechnungen

Für die verpflichtende Umstellung Ihrer Mandanten verbleiben nur noch knapp 8 Monate!

Der Microsoft Copilot-Führerschein für die Steuerpraxis

Anwenderschulung: Setzen Sie neue Maßstäbe in Sachen Arbeitsproduktivität!

Microsoft Copilot: Ihr neuer, kostengünstiger Mitarbeiter & Kollege

die Änderung von Gewohnheiten, z. B. Dokumente nicht mehr zu drucken, sondern ausschließlich digital zu bearbeiten, ist nicht von heute auf morgen umgestellt.

Mit neuen Mandantinnen und Mandanten arbeiten wir grundsätzlich nur noch digital. Bei den älteren Mandanten konnten wir die meisten von den Vorteilen der Digitalisierung überzeugen.

Allerdings fehlt es manchen auch an dem technischen Verständnis. Hier unterstützen wir teilweise z. B. beim Scannen von Belegen. Durch die nun ab dem 1.1.2025 verpflichtende E-Rechnung dürfte aus meiner Sicht die Umstellungsbereitschaft der analogen Mandant:innen sowie deren Beratungsbedarf zukünftig weiter ansteigen.

Woher hatten Sie das nötige Knowhow, um Ihre Kanzleibläufe zu digitalisieren?

Andreas Schollmeier: Das Knowhow haben wir uns als Team selbst erarbeitet. Diverse Netzwerke, Fortbildungen und Recherchen haben uns dabei geholfen, für unsere Kanzlei die besten Tools zu implementieren und die Digitalisierung mandanten- und mitarbeiterorientiert voranzutreiben. Mandantenwünsche haben uns immer wieder inspiriert, neue Wege auszuprobieren. Zudem haben die Mitarbeitenden Ideen entwickelt, die Kanzleiprozesse zu verbessern. Eigens hierfür eingerichtete Qualitätsmanagement- sowie IT- und Innovationszirkel überprüfen regelmäßig bestehende und neue Prozesse bzw. Technologien auf ihre Wirksamkeit.

Was würden Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen zum Start in Richtung digitale Kanzlei empfehlen?

Andreas Schollmeier: Am besten sollten sich diese mit anderen Kolleginnen und Kollegen austauschen, die den Weg in Richtung digitale Kanzlei schon gehen. Die Erfahrungen von anderen digitalen Steuerkanzleien sind sehr wertvoll. Daneben würde ich immer empfehlen, eine gewisse Experimentierfreude zu entwickeln. Wir haben sehr, sehr viel einfach ausprobiert und auch nicht alles umgesetzt, sondern die für uns besten Tools ausgewählt.

Nicht die Vielzahl der Tools ist nachher entscheidend, sondern deren Qualität und deren Mehrwert für die einzelne Kanzlei.

Denn letztlich müssen die Mitarbeitenden auch das notwendige Knowhow aufbauen bzw. vermittelt bekommen, alle **Kanzlei-Tools** optimal nutzen zu können.

Welche Rolle spielen KI-Technologien in Ihrer Kanzlei, beispielsweise um wiederkehrende Routineaufgaben zu automatisieren?

Andreas Schollmeier: Zukünftig wird Künstliche Intelligenz sicherlich eine große Rolle spielen. KI-Tools wie der Einspruchsgenerator von DATEV funktionieren bereits sehr ordentlich. ChatGPT ist dagegen aus meiner Sicht an vielen Stellen noch sehr fehlerbehaftet und entfaltet zumindest derzeit noch keine nennenswerten Arbeitserleichterungen. Insgesamt stehen wir damit erst am Anfang eines enormen Transformationsprozesses. Meine Kanzlei entwickelt gerade einen eigenen Roboter. Der maschinelle Mitarbeiter „Tony Stark“ soll zukünftig tägliche Routineaufgaben – z. B. die Erstellung von PDF-Dokumenten aus den DATEV-Programmen heraus – im Hintergrund automatisiert erledigen. Nur durch die ständige Weiterentwicklung der Kanzlei und die Nutzung neuer Technologien ist es uns möglich, den Mitarbeitenden eine 4-Tage-Woche bei 32 Wochenstunden und Vollzeitgehalt zu ermöglichen – ein Gamechanger gegen den Fachkräftemangel.

Vielen Dank für das Interview, Herr Schollmeier!



Andreas Schollmeier ist Inhaber einer **Steuerkanzlei in Moers** am schönen Niederrhein sowie Founder und CEO der Unternehmensberatung AS Business Consulting GmbH. In der hauseigenen Akademie qualifiziert und entwickelt er sich und seine Mitarbeiter mit zahlreichen Fortbildungen und Zusatzqualifikationen ständig weiter. Digitalisierung, Automatisierung und Prozessoptimierungen sind das Steckenpferd des gesamten TEAMS, welches er stolz und wertschätzend coachen darf. Darüber hinaus ist er Speaker, Referent und Buchautor zu dem Thema 4-Tage-Woche.

Geeignete Tools für Digitalisierungseinsteiger und -fortgeschrittene

Das sind die Lieblings-Tools von Steuerprofis

Welche Tools und Software nutzen Kolleginnen und Kollegen aus der Steuerbranche? In diesem Beitrag empfehlen Steuerprofis Angebote, die einen echten Mehrwert bieten und kleine und große Probleme im Alltag lösen.

„Termine abstimmen kann Zeit rauben. Warum nicht einfach den eigenen Kalender sicher für die Mandantschaft und Interessenten freischalten? Wir setzen hierfür auf **Terminland**, denn es lässt sich komfortabel in unser Kanzleiland Mandantenportal einbinden. Mein zweiter Tooltipp: ein Kanzleiportal, das einfach und intuitiv ist. So lässt sich die Digitalisierung der Prozesse beschleunigen und macht auch noch Spaß.“

Jens Henke, Steuerberater



„Wir nutzen **Zapier** zur Automatisierung von Terminvereinbarungen, Stammdaten-Pflege und für unser Veranstaltungsmanagement. Füllt beispielsweise ein Interessent unser Kennenlern-Formular aus, wird automatisch ein neuer Kunde in unserem CRM angelegt und eine Dankesmail verschickt. Das ist nur eines von vielen Beispielen, denn Zapier verbindet hunderte von Programmen und automatisiert unsere wiederkehrenden Aufgaben.“

Angela Hamatschek, Kanzleiberaterin

„Wer über flexible Arbeitsplätze in der Kanzlei nachdenkt, sollte sich unbedingt **Flexopus** ansehen. Mit der Desk-Sharing-Lösung können Arbeitsplätze im Büro oder Home-Office, Meetingräume und Parkplätze einfach und schnell gebucht werden. Heatmaps zeigen darüber hinaus die Auslastung an und können so zu einer besseren Nutzung der Büroflächen beitragen.“

Johannes Franz, Kanzleiberater



„Mein Digitalisierungs-Tipp ist **FP-Sign**. Mit Einsatz dieser Technologie können zum Beispiel alle steuerrechtlichen Dokumente direkt im System, auch von Mandantinnen und Mandanten, digital gegengezeichnet werden und stehen allen Beteiligten anschließend automatisiert in digitaler Form zur Verfügung. Das zeitintensive Binden von Erklärungen ist vorbei, die Zeitersparnis enorm, das Handling kinderleicht und extrem nachhaltig ist es auch noch.“

Tanja Göhring, Kanzleimanagerin bei Blömer & Kollegen GmbH Steuerberatungsgesellschaft



„Nutzen Sie **ChatGPT** um Allround-Dolmetscher zu erstellen. Wie das geht, erfahren Sie in meinem [Youtube-Video](#). Die Storyline hierzu kann z. B. lauten: Ein Mandant (Reinigungsunternehmen) beschäftigt viele Mitarbeiter:innen, die kein Deutsch sprechen. Gerade bei der Zeiterfassung und Dokumentation passieren viele Fehler. Die Kommunikation ist durch Sprachbarrieren stark beeinträchtigt. Der Clou ist, dass nun der Steuerberater oder die Steuerberaterin die Lösung in fünf Minuten bauen kann und so nicht nur ein Problem des Mandanten lösen, sondern gleichzeitig auch seine Digitalkompetenz in Szene setzen kann.“

Sebastian Pollmanns, Steuerberater





© Adobe Stock - LIGHTFIELD STUDIOS

Die besten Tax Tech-Podcasts

Digitalisierungswissen für Steuerberater:innen für zwischendurch und unterwegs

Von Verena Schillmöller

Alle relevanten Tax Tech-News „on the go“ hören? Podcasts machen es möglich! Inzwischen gibt es eine ganze Reihe an Podcasts, die sich direkt an Steuerberater:innen richten – mit wertvollen Praxis- und Tooltips für die gelungene Digitalisierung und Zukunftsausrichtung der Kanzlei. In diesem Beitrag stellen wir fünf Tax Tech-Podcasts mit unterschiedlichen Schwerpunkten vor und verraten, welcher Podcast für wen besonders hörenswert ist.

New Generation Steuerberater – Konkrete Lösungsansätze für die Digitalisierung der Steuerberatung

Darum geht's: Der Podcast [New Generation Steuerberater](#) wird von Johannes Schmittmann und Daniel Terwersche moderiert, Kanzleistrategie sowie Gründer und Vorstand der newgen AG. *New Generation Steuerberater* richtet sich vornehmlich an Kanzleihinhaber:innen: Wie schaffen einzelne Kanzleien den (digitalen) Wandel? Wie präsentiert sich eine Kanzlei wirksam in der digitalen Welt? Wie gelingt es, dass die Mitarbeiter:innen den Wandel positiv mitgestalten?

Diese Fragen versucht der Podcast zu beantworten. Neben klassischen Digitalisierungsthemen („[Softwarelösungen mit Mehrwert](#)“, „[IT-Kosten](#)“) beschäftigt sich Daniel Terwersche auch mit Themen wie Mitarbeitergewinnung und -bindung sowie der Frage, welches [Steuerberater-Event für verschiedene Kanzleien am besten geeignet ist](#). Oft werden Gäste eingeladen, die ihre Expertise zu den Folgen beitragen und einen spannenden Austausch ermöglichen.

Das sagt Host Daniel Terwersche über den Podcast: Die Podcastfolgen entstehen durch meinen Alltag durch unzählige Gespräche mit Steuerberatern in unserem Coaching. Die Folgen entstehen stets aus dem Puls der Zeit bzw. durch Impulse aus dem Alltag.

Erscheinungsrhythmus und Länge: Der Podcast erscheint in der Regel wöchentlich. Die Folgen sind zwischen 15 und 30 Minuten lang.

Hörens wert für: Kanzleiinhaber:innen, die sich mehr unternehmerisches Wissen aneignen und die Digitalisierung in ihrer Kanzlei voranbringen möchten.

Digital Futter – Digitaler Erfolg für Unternehmen

Darum geht's: Der Podcast [Digital Futter](#) richtet sich nicht nur an Steuerberater und Steuerberaterinnen, sondern besonders auch an Unternehmer und Unternehmerinnen, die digitaler arbeiten wollen: Mit wechselnden Gästen tauscht sich Steuerberater Christian Déak über die Digitalisierungsthemen aus, die die Arbeit sowohl für die Steuerberatung als auch Unternehmen erleichtern. Host Christian Déak sagt dazu:

Von Digitalisierung, New Work bis zu Work-Life-Balance und steigender Inflation bei gleichzeitigem Fachkräftemangel – im Podcast „Digital Futter“ beschäftige ich mich intensiv genau mit den Themen, die mit der „Steuerberatung“ direkt nichts zu tun haben. Und Effizienz (der Tools) ist hier eine treibende Kraft – daher versuche ich „Futter“ an alle digital arbeitenden Menschen und „Weltenwandler“ zu liefern, damit es alle ein Stück leichter haben.

Ein Fokus wird dabei auch auf die Vorstellung von Software-Tools gelegt, die die Arbeit von Unternehmen und Steuerberater:innen effizienter machen. Die Themen sind dabei immer praxisnah und bieten viele Anregungen für alle Unternehmen, die Digitalisierung voranzutreiben.

Host Christian Déak über seine Lieblingsfolge: Meine Lieblingsepisode ist tatsächlich die Folge zum Thema [Betriebsprüfungen: Verfahrensdokumentation und Tax Compliance](#). Das liegt daran, dass hier eine komplett neue Ära angeguckt wird. Wir StBs werden hier neue Abteilungen aufbauen müssen – das reizt mich sehr (positiv).

Erscheinungsrhythmus und Länge: Der Podcast erscheint ein bis zweimal im Monat. Die Länge der Folgen variiert, sie sind aber selten länger als 45 Minuten.

Hörens wert für: Unternehmen, die digitaler arbeiten möchten. Steuerberater und Steuerberaterinnen, die die digitale Zusammenarbeit mit ihren Mandanten und Mandantinnen ausbauen oder effizienter gestalten wollen.

Steuerberatung digital

Darum geht's: Im Podcast [Steuerberatung digital](#) dreht sich alles um die Optimierung und Digitalisierung der Steuerkanzlei – und das immer kurz und auf den Punkt gebracht. Der Podcast bietet nicht nur Tipps zu spannenden Digitalisierungsthemen, sondern auch praktische Lösungen, die direkt bei der Mandantschaft oder in der Kanzlei umgesetzt werden können. Themen sind unter anderem, welche Fehler bei der Digitalisierung gemacht werden, [welche Tools empfehlenswert sind](#) und [wie die Umsetzung der Digitalisierung in der Kanzlei endlich klappt](#).

Erscheinungsrhythmus und Länge: Die Folgen sind in der Regel unter zehn Minuten lang und erscheinen wöchentlich.

Hörens wert für: Steuerberater und Steuerberaterinnen, die wenig Zeit haben und sich kurz und knapp über das Thema Digitalisierung in der Steuerkanzlei informieren möchten.

Lex'talk about tax: Was sind Themen der Zukunftskanzlei?

Darum geht's: Der [Lex'talk about tax](#) Podcast greift zukunftsrelevante Themen für die Steuerberatung auf: Darunter fallen natürlich Digitalisierungsthemen, aber auch neue Arbeitsfelder, die relevant für Steuerberater:innen werden und die effiziente Zusammenarbeit zwischen Kanzleien und den Mandant:innen. Der Podcast wird von lexoffice produziert und moderiert. In jeder Folge ist ein Gast eingeladen, der Expertise zu dem Thema mitbringt, das in der Podcastfolge besprochen wird. Spannende Folgen behandeln Themen wie [Outsourcing von Aufgaben](#) als mögliche Lösung für den Fachkräftemangel und die Bedeutung von digitalen Prozessen wenn es um [Vereinbarkeit von Familie und Beruf](#) geht.

Erscheinungsrhythmus und Länge: Die Folgen sind in der Regel nicht länger als 30 Minuten und neue Folgen erscheinen alle zwei Wochen.

Hörens wert für: Steuerberater und Steuerberaterinnen, die sich für neue Arbeitsfelder interessieren und ihre Kanzlei zukunftssicher machen wollen.

STEUERBAR – Der NWB Podcast für Steuerprofis

Darum geht's: Der [NWB Podcast Steuerbar](#) „mit Küchensprachcharakter“ bietet Experteninterviews rund um die Themen Wirtschaft, Steuern und Recht und richtet sich an Steuerfachleute und Unternehmer. In lockerer Runde spricht das Podcast-Team mit interessanten Gästen aus der Praxis über vielfältige Themen: Von Digitalisierungsthemen wie mobiles Arbeiten und [wie Kanzleien von Künstlicher Intelligenz profitieren können](#), über Gespräche zum Kanzleimanagement bis hin zu [Updates zu neuen Gesetzesreformen](#).

Erscheinungsrhythmus und Länge: Die Folgen sind in der Regel zwischen 30 und 40 Minuten lang und erscheinen etwa ein- bis zweimal im Monat.

Hörens wert für: Steuerberater und Steuerberaterinnen, die gerne Interviews in entspannter Atmosphäre zu spannenden Steuerthemen hören.

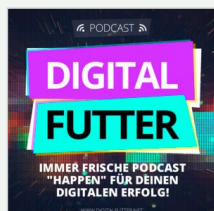


Verena Schillmöller arbeitet als Produktmanagerin beim FFI-Verlag. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist das Thema Tax Tech.

Die Tax Tech-Podcasts im Überblick



[New Generation Steuerberater](#)



[Digital Futter](#)



[Steuerberatung digital](#)



[lex'talk about tax](#)



[Steuerbar](#)



© Adobe Stock - ParinApril

Digital durchstarten

Buchtipps für moderne Arbeitsprozesse und neue Geschäftsfelder

Neben Podcasts, Blogs und Webinaren gibt es natürlich auch einige Bücher und Magazine, die die Digitalisierung in der Steuerkanzlei unterstützen. Und das mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Zum einen gibt es Bücher, die das Thema Digitalisierung allgemein angehen und eine Vielzahl an Digitalisierungsthemen abarbeiten; andere Bücher konzentrieren sich

nur auf ein spezielles Digitalisierungsthema wie die Betriebsprüfung oder die Online-Präsenz von Kanzleien im Internet. Möchten Sie mehr über die vielfältigen Digitalisierungsmöglichkeiten moderner Steuerkanzleien erfahren, finden Sie hier eine Auswahl und kurze Zusammenfassungen aktueller Bücher und Magazine speziell für Steuerberater:innen.

Bücher mit hilfreichen Tipps für die Digitalisierung in Steuerkanzleien



Siegmann / Sick / Lutz: Digitale Transformation in der Steuerkanzlei umsetzen

Inhalt: Erfolgreiche Digitalisierung in Steuerkanzleien umfasst mehr als nur den Wechsel von analog zu digital. Es erfordert die kritische Anpassung aller Arbeitsprozesse und die Integration von neuen Technologien in Bereichen wie Kanzleiorganisation, Buchhaltung, Steuererklärung und Jahresabschlüsse. Dieses Buch beantwortet Fragen zur optimalen Betreuung von traditionellen und digitalaffinen Mandant:innen, zur Personalentwicklung und Change-Management während des Transformationsprozesses. Weitere Themen sind öffentliche Fördermittel für Digitalisierungsmaßnahmen und Cyber-Sicherheit in der Kanzlei.

188 Seiten, ISBN 978-3-7910-5683-8, Preis: 39,99 Euro

[Hier finden Sie mehr Informationen zum Buch](#)



Thomas Egner: Digitale Geschäftsmodelle in der Steuerberatung

Inhalt: Thomas Egner erläutert in diesem Buch, dass veränderte Geschäftsmodelle in der Steuerberatung sich nicht nur auf die Kanzleistrukturen und -prozesse auswirken, sondern vor allem auch sich verändernde Anforderungen sowie neue Wettbewerbssituationen bedeuten. Der Autor analysiert den aktuellen Stand der Digitalisierung bezüglich einzelner Elemente des Beziehungsdreiecks zwischen Steuerberater:innen, Mandant:innen und Finanzverwaltung und gibt einen Überblick über die Erwartungen der Mandantschaft an die Steuerberatung der Zukunft.

48 Seiten, ISBN 978-3-658-21161-5, Preis: 4,99 Euro

[Hier finden Sie mehr Informationen zum Buch](#)



Patrik Luzius:
Die erfolgreiche Steuerkanzlei

Inhalt: Der Autor erläutert zugleich fundiert, praxisorientiert und unterhaltsam, wie die erfolgreiche Steuerkanzlei der Zukunft aufgestellt sein muss. Digitalisierung und Automatisierung, der drohende Wegfall bisheriger Umsatztreiber und die erwartete Öffnung des deutschen Steuerberatungsmarktes für ausländische Berater werden zu sinkenden Umsätzen führen.

Gleichzeitig gibt es knappe Ressourcen am Arbeitsmarkt und einen Wettbewerb um die besten Mitarbeitenden. Wer auch in Zukunft erfolgreich sein will, wird seine Kanzlei strategisch ausrichten, unternehmerischer denken und besser organisiert sein müssen. Am Ende jedes Kapitels gibt der Autor konkrete Handlungsempfehlungen für Kanzleihinhaber:innen und deren Mitarbeitende.

324 Seiten, ISBN 978-3-7910-5161-1, Preis: 39,95 Euro

[Hier finden Sie mehr Informationen zum Buch](#)



Daniel Terwersche:
**Optimale Online-Identität und Internetpräsenz
für Steuerberater- und Rechtsanwaltskanzleien**

Inhalt: Steuerkanzleien, Rechtsanwaltskanzleien oder Unternehmensberater:innen müssen sich in der Vermarktung heute neu erfinden. Denn auch Mandanten und Mandantinnen entscheiden erst nach intensiven Online-Recherchen, welcher Spezialist welches Anliegen für sie erledigen soll. Wie Sie Ihre Kanzlei optimal online präsentieren und mit dem perfekten Auftritt Mandant:innen und Mitarbeitende an Bord holen, die zu Ihrer Kanzlei passen, zeigt Gründer und Marketing-Experte Daniel Terwersche mit vielen Checklisten und Fallbeispielen.

143 Seiten, ISBN 978-3-503-20531-8, Preis: 24,90 Euro

[Hier finden Sie mehr Informationen zum Buch](#)



Gregor Danielmeyer: Die Digitalisierung der Betriebsprüfung

Inhalt: Was die neue Welt der digitalen Betriebsprüfung bewegt, erklärt der erfahrene Betriebsprüfer Gregor Danielmeyer aus erster Hand. Über 40 Praxistipps aus dem Prüfungsalltag unterstützen Steuerberater:innen dabei, typische Digitalisierungsfehler zu umgehen und den digitalen Wandel erfolgreich mitzugestalten. Er gibt einen anschaulichen Überblick u.a. über die gesetzlichen Stellschrauben der Digitalisierung nach den GoBD und Neuregelungen zu digitalen Grundaufzeichnungen, aber z. B. auch zu Massendatenprüfungen sowie digitalen Prüfungstechniken – u. a. Monetary Unit Sampling und erstmals vorgestellt: Power BI.

163 Seiten, ISBN 978-3-503-20044-3, Preis: 29,80 Euro

[Hier finden Sie mehr Informationen zum Buch](#)



Patrik Luzius, Sandra Weigert, Petra Kunde: Benchmarking in Steuerkanzleien

Inhalt: Die Autor:innen, erfahrene Kanzleiberater:innen, zeigen auf, wie Benchmarking in der Steuerkanzlei zielgerichtet eingesetzt werden kann. Was sind die Benchmarks erfolgreicher Kanzleien? An welchen Stellschrauben muss gedreht werden, um selbst besser zu werden? Wo muss insbesondere die Digitalisierung vorangetrieben werden und wie können entsprechende Maßnahmen konkret in die Praxis umgesetzt werden?

Praxisorientiert beleuchtet das Autorenteam, wie die Steuerkanzlei der Zukunft ausgerichtet sein muss, damit durch eine systematische Verbesserung der Kanzleizahlen die Profitabilität werden kann.

202 Seiten, ISBN 978-3-7910-4672-3, Preis: 39,95 Euro

[Hier finden Sie mehr Informationen zum Buch](#)

Ankündigung



Melchior Neumann: Digitale Transformation in Steuerkanzleien

Inhalt: Traditionelle Steuerberatungen müssen Geschäftsprozesse und Mitarbeiterqualifikationen neu ausrichten und haben heute die Möglichkeit, technologische Innovationen wie Cloud-Computing, RPA, KI und Blockchain integrieren. Diese Technologien ermöglichen es, manuelle Tätigkeiten zu automatisieren, wodurch Kapazitäten für die Mandantenberatung frei werden. Dieses Handbuch begleitet den Wandel von Service- zu Technologieunternehmen, vermittelt ein Verständnis für die nötigen Prozesse und zeigt Chancen für effizienteres Arbeiten auf.

350 Seiten, ISBN 978-3-482-68591-0, Preis: 59 Euro

[Hier finden Sie mehr Informationen zum Buch](#)

Magazine mit hilfreichen Tipps für die Digitalisierung in Steuerkanzleien



beck.digitax

Inhalt: beck.digitax, die neue Fachzeitschrift rund um die Digitalisierung und Transformation in der Steuer-, Rechts- und Rechnungslegungspraxis, macht Steuerkanzleien fit für das digitale Zeitalter: beck.digitax informiert über die aktuellen Entwicklungen im Steuer-, Rechts- und Rechnungsbereich, die sich durch die Automatisierung, die Digitalisierung und die Transformation des Berufs ergeben. Im Blickpunkt stehen dabei neben rechtstheoretischen Fragen vor allem praxisnahe Berichterstattungen, Use Cases, neue Technologien und Tools, z. B. mit einem aktuellen Marktüberblick über DAC6-Tools.

Erscheinungsweise: zweimonatlich inkl. Online-Modul beck.

digitax Direkt. C.H. BECK. ISSN 2698-895X

Preis: 249,00 Euro im Jahresabo

[Hier finden Sie mehr Informationen zum Magazin](#)



Das Tax Tech-Magazin

Inhalt: Das Magazin zum Portal tax-tech.de dient als kompakter Ratgeber für alle Herausforderungen rund um die Digitalisierung in der Steuerkanzlei. Dabei vereint es die besten und erfolgreichsten Beiträge des Blogs auf tax-tech.de sowie neue, exklusive Beiträge: Von der Vorstellung neuer Kanzlei-Tools, Tipps für die Verbesserung der Arbeitseffizienz durch die Digitalisierung bis hin zu Kanzleiberichten aus erfolgreichen, digital arbeitenden Steuerkanzleien. Auch aktuelle Themen wie die Einführung des E-Rechnung werden vom Magazin aufgegriffen. Die Beiträge legen den Fokus auf Praxisnähe und bieten Lesern und Leserinnen Inspiration, das Gelesene auch in die Tat umzusetzen.

Erscheinungsweise: halbjährlich, ca. 25 Seiten, Preis: kostenlos
Melden Sie sich zum **Tax Tech-Newsletter** an und erhalten Sie automatisch jede neue Ausgabe in Ihr Postfach.



REthinking Tax

Inhalt: REthinking Tax ist die Fachzeitschrift zum technologischen und organisatorischen Wandel in der Steuerberatung und der Steuerfunktion in Unternehmen. Das Magazin gliedert sich in vier Rubriken, um alle wesentlichen Herausforderungen im Bereich Steuern abzudecken: Technology & Innovation, Strategy & Transformation, Law & Administration und Change & Skills

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr, ca. 50 Seiten,
Preis: 259,00 Euro im Jahresabo



© Adobe Stock - bablab

Das Tax Tech-ABC

Alle wichtigen Tax Tech-Begriffe auf einen Blick

Beim Lesen der Überschrift ist Ihnen vielleicht schon der eine oder andere Begriff eingefallen, den Sie persönlich mit Tax Tech verbinden. Vielleicht arbeiten Sie in Ihrer Kanzlei schon mit innovativen Anwendungen oder kennen zumindest eine Person in Ihrem Team, die sich mit der Digitalisierung in ihren verschiedensten Facetten auseinandersetzt. Einige Begriffe sind in Zeiten von KI, Chatbots, Metaverse und weiteren rasanten Entwicklungen erklärungsbedürftig. Welche Begriffe Sie kennen sollten, erfahren Sie in diesem Tax Tech-ABC.

A wie All-in-One-Software

Anbieter von All-in-One-Software versuchen, möglichst viele Funktionen in einer Software zu vereinen, ohne dabei die Kernkompetenz der DATEV anzutasten. Steuerkanzleien können so auf die Anschaffung separater Anwendungen z. B. für das Kundenbeziehungsmanagement (CRM), das Projektmanagement und die Mandantenkommunikation verzichten und stattdessen die Arbeitsabläufe durch die Bündelung dieser Funktionen auf einer Plattform vereinfachen. Mögliche Anbieter sind UNIZO, milio.io und TaxDome.

B wie Belegverarbeitung

Digitale Tools zur Belegverarbeitung können Unterlagen wie Rechnungen, Quittungen und Auftragsdokumente für Buchhaltungs-, Berichts- und Prüfungszwecke nicht nur zugänglicher und nachvollziehbarer machen – die elektronische Speicherung von Dokumenten ebnet auch den Weg für die Automatisierung vieler Prozesse. Moderne Dokumentenverarbeitungssysteme nutzen häufig automatisierte Technologien wie OCR (Optical Character Recognition), um Daten aus Dokumenten zu extrahieren und in Datenbanken oder ERP-Systemen (siehe Definition ERP-Systeme) zu integrieren. Dank Automatisierung und intelligenter Algorithmen ist aber noch viel mehr möglich: Papierbelege können beispielsweise eingelesen, automatisch ausgewertet oder sogar vorkontiert werden, ohne dass Nutzende etwas tun müssen. Mögliche Anbieter sind beispielsweise lexoffice, Finmatics und BuchhaltungsButler.

B wie beSt (besonderes elektronisches Steuerberaterpostfach)

Das beSt dient der Korrespondenz mit den Gerichten, vorrangig mit den Finanzgerichten. Zudem kann es für die sichere und medienbruchfreie Korrespondenz mit der Steuerberaterkammer, Behörden und Angehörigen anderer freier Berufe genutzt werden,

soweit diese einen elektronischen Zugang über ein besonderes elektronisches Behördenpostfach (beBPo) eröffnet haben. Nach dem Steuerberatungsgesetz ist eine Registrierung und Aktivierung des beSt erforderlich, auch für Steuerberaterinnen und -berater, die keine Mandanten vor Gericht vertreten.

C wie Chatbots und ChatGPT

Chatbots erfreuen sich in Zeiten des ChatGPT-Hypes wachsender Beliebtheit. Sie bieten u. a. die Möglichkeit, auf der Kanzleiwebseite durch automatisierte Antworten Anfragen herauszufiltern, die ohnehin nicht zu einem Mandat führen würden. Es gibt zwei Arten von Chatbots: regelbasierte Chatbots, die einer Wenn-Dann-Struktur folgen, oder KI-Chatbots, die auf Sprachmodellen basieren und so die Intention der Frage verstehen und aus Interaktionen mit Nutzenden lernen können. Stellt man einem KI-Chatbot eine Frage, sucht dieser in einer vom Nutzer angelegten Wissensdatenbank nach der passenden Antwort. Mit Tools wie Userlike und ChatBot4You können Kanzleien ihre eigenen Chatbots erstellen.

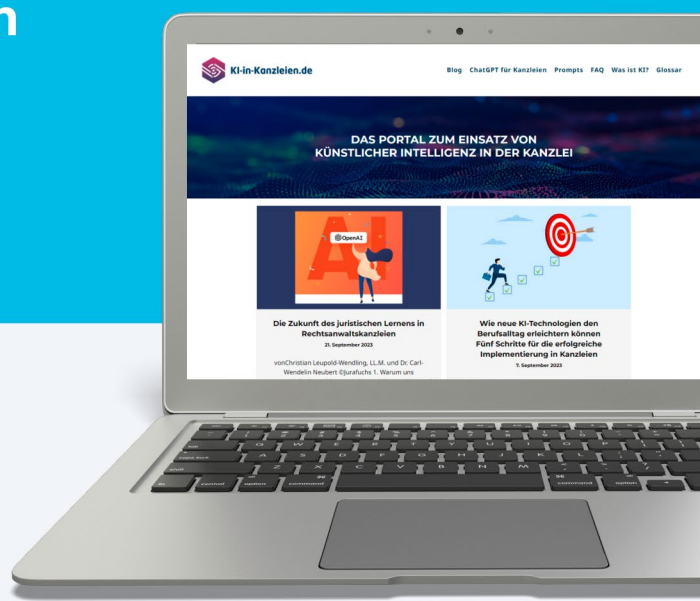
ChatGPT (Generative Pre-trained Transformer) ist ein Chatbot des US-amerikanischen Unternehmens OpenAI, der auf die Erkennung von Textmustern spezialisiert ist und (nicht auf Korrektheit geprüfte) Quellen auswertet. Trotz Debatten ist ChatGPT als System einzuordnen, das mit einer schwachen KI (siehe Definition schwache KI) arbeitet.

Tipps und Tricks für den erfolgreichen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Kanzlei

 www.ki-in-kanzleien.de



KI-in-Kanzleien.de



E wie ERP-Systeme

Ein ERP-System (Enterprise Resource Planning) ist eine Softwarelösung zur Integration und Verwaltung verschiedener Geschäftsprozesse innerhalb eines Unternehmens. Sie soll so die parallele Nutzung verschiedener Anwendungen obsolet machen und die Kommunikation innerhalb eines Unternehmens verbessern. Steuerkanzleien können durch die Nutzung Aufgabenbereiche wie die Personalverwaltung, Löhne und Gehälter, das Mandantenmanagement und Marketing vereinen. Während All-in-One-Software auch für kleinere Unternehmen geeignet ist, richten sich ERP-Systeme häufig an mittlere bis große Unternehmen, da sie größere Anpassungsmöglichkeiten an spezifische Geschäftsprozesse bieten. Bekannte Anbieter sind Haufe X360, DATEV und Scopevisio.

H wie Honorartools

Honorartools bieten Steuerkanzleien die Möglichkeit, standardisiert und schnell Honorarvereinbarungen zu erstellen. Durch die Vorgabe von Parametern in den Tools sind Steuerprofis damit rechtlich auf der sicheren Seite und können ihrer Mandantschaft Transparenz bieten. Anbieter sind z. B. Kanzleipilot und SmartEagle.

K wie Kollaborationsplattformen

Viele Kanzleien nutzen mehrere Kanäle zur Kommunikation mit der Mandantschaft: E-Mail, Telefon, Messenger-Dienste – dabei sind einige Angebote nicht datenschutzkonform und die in den Nachrichten enthaltenen Informationen müssen noch den jeweiligen Akten zugeordnet werden. Es gibt jedoch eine Reihe von Softwareanbietern, die kollaborative Kommunikationsplattformen anbieten, über die Kanzlei und Mandantschaft Dateien austauschen, mobil kommunizieren und sich über noch fehlende Unterlagen informieren können. Beispiele für solche kollaborativen Plattformen sind die 5F-Software und Beleg anbei.

L wie Large Language Models (LLM)

Ein Large Language Model ist ein Sprachmodell, das auf sogenannten neuronalen Netzen basiert. LLMs werden mit riesigen Textmengen trainiert und sind dann für Aufgaben wie das Beantworten von Fragen, Zusammenfassen, Übersetzen oder Erzeugen von Texten einsetzbar. Diese Sprachmodelle lösen mittlerweile auch Aufgaben, für die sie wenig oder nicht trainiert wurden – z. B. das Erstellen von Programmcode oder das Erkennen von Bildinformationen. Beispiele für bekannte Large Language Models sind die GPT-Sprachmodelle (von Open AI) oder BERT (Algorithmus von Google).

L wie Low Code/N wie No Code

Keine Programmierkenntnisse? Kein Problem. Sogenannte Low Code- oder No Code-Programme ermöglichen es Kanzleien, Programme selbst zu entwickeln und das (gänzlich) ohne Programmiererfahrung. Die Anwendung eignet sich besonders bei immer wiederkehrenden monotonen Aufgaben zur Prozessoptimierung. Mögliche Einsatzgebiete sind z. B. die Erstellung eines kanzleieigenen Chatbots zur Beantwortung immer wiederkehrender ähnlicher Anfragen, Datenbanken oder Kontaktformulare – der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt.

M wie Metaverse

Das Metaverse ist ein virtueller Raum, der eine Plattform für digitale Interaktionen und Geschäftsprozesse bietet, indem sich die Teilnehmenden als Avatare präsentieren. So können Steuerkanzleien virtuelle Räume für Mandantenbesprechungen und Kanzleiveranstaltungen nutzen, um ihre Dienstleistungen unabhängig von physischen Standorten anzubieten. Bevor eine Kanzlei in das Metaverse einsteigt, müssen die hohen technischen Anforderungen, z. B. an die Internetgeschwindigkeit, berücksichtigt werden, die Investitionen und strategische Planung erfordern.

M wie MyGPT

MyGPTs sind maßgeschneiderte Chatbots, die innerhalb der kostenpflichtigen ChatGPT-Version genutzt werden können und auf die spezifischen Herausforderungen der Steuerbranche zugeschnitten sind. Beispiele für bereits existierende, auf Kanzleien zugeschnittene MyGPTs sind [JudgeSum](#) von Steuerberater Jens Henke (Zusammenfassung von Rechtsprechung der Deutschen Finanzgerichte) sowie der [Kennzahlen-Fuchs](#) von Kanzleiberaterin Angela Hamatschek (erklärt betriebswirtschaftliche Kennzahlen für Unternehmerinnen und Unternehmer in verständlicher Sprache).

P wie Prompt

Ein Prompt ist der Input, auf den ein KI-System einen Output liefert. Damit KI-Systeme möglichst passende Ergebnisse liefern, sollten diese Anfragen möglichst umfassend und präzise

sein. Das sogenannte Prompt Engineering beschäftigt sich deshalb mit der systematischen Entwicklung von Eingaben unter Berücksichtigung der Anforderungen der jeweiligen KI-Systeme. Mittlerweile gibt es auch eine Weiterbildung zum [Tax Prompt Engineer](#), die Teilnehmende in die Lage versetzt, den Arbeitsalltag in Steuerberatungskanzleien mittels generativer KI zu optimieren.

V wie Verfahrensdokumentation

Bei der verpflichtenden Verfahrensdokumentation können heute digitale Tools eine große Hilfe sein, indem sie die Anwenderinnen und Anwender durch gezielte Abfragen Schritt für Schritt durch alle dokumentationsrelevanten Aspekte führen. Die Dokumentation wird so möglichst einfach und effizient gestaltet und kann unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden. Bekannte Tools sind z. B. Verfahrensdokumentation.pro und EasyDoku.

tax-tech.de Magazin

So geht erfolgreiche Digitalisierung in der Steuerkanzlei

Erfahren Sie, wie erfolgreiche Kanzleien die Digitalisierung meistern und profitieren Sie von praxisnahen Tipps für Ihre Kanzlei

Kostenlos downloaden



Weiterbildungen im Bereich Tax Tech


Diese Anbieter machen Kanzleien fit für die Digitalisierung

Art der Weiterbildung	Buchhalter® – die Weiterbildung für Digitalisierung und Automatisierung im kaufmännischen Rechnungswesen	Der ChatGPT-Führerschein für die Steuerpraxis	Digitalisierungsmanager Steuerkanzlei
Kurzbeschreibung	Schwerpunkt der Fortbildung zum Buchhalter® ist die Automatisierung im kaufmännischen Rechnungswesen. Darunter fällt die medienbruchfreie Verarbeitung digitaler Belege vom Vorkontrollsystem bis in die Finanz- oder Lohnbuchhaltung. Anstatt die Verwendung von konkreten Tools zu erläutern, vermittelt der Lehrgang allgemeines technologisches Know-how und Wissen zur Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen.	Ziel des Seminars ist es, die Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT in Steuerkanzleien zu vermitteln. Anhand konkreter Anwendungsbeispiele wird aufgezeigt, wie KI den Kanzleialltag effizienter gestalten und die Mitarbeitenden unterstützen kann. Das Seminar richtet sich an alle, die in ihrer täglichen Arbeit mit Mandantenkommunikation, Jahresabschlussanalysen oder Fachrecherchen betraut sind.	Der Online-Lehrgang „Digitalisierungsmanager Steuerkanzlei“ vermittelt Wissen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Steuerkanzleien, um die Einführung digitaler Prozesse in der eigenen Kanzlei als auch bei Mandanten und Mandantinnen zu koordinieren und zu betreuen. Der Online-Lehrgang besteht aus zehn praxisorientierten Kapiteln, u. a. zu Projektmanagement, digitaler Kommunikation und digitalem Rechnungswesen.
Link	Zum Anbieter	Zum Anbieter	Zum Anbieter
Kosten	2.200 € zzgl. USt.	275 € zzgl. USt.	1.250 € zzgl. USt.

Art der Weiterbildung	Fachassistent:in Digitalisierung und IT-Prozesse (FAIT) – neue Fortbildungsprüfung der Steuerberaterkammern	Fibutroniker – digitales Know-how in der Finanzbuchhaltung	Tax Prompt Engineer
Kurzbeschreibung	Diese Fortbildung bereitet Steuerfachangestellte darauf vor, die Digitalisierung ihrer Kanzleien aktiv zu gestalten. Im Fokus stehen die Entwicklung und Umsetzung digitaler Strategien, der nahtlose Daten- und Informationsaustausch sowie die Automatisierung und Digitalisierung von Buchhaltungs- und Arbeitsprozessen. Darüber hinaus werden wichtige Aspekte des Datenschutzes und der Datensicherheit sowie des Steuer- und Verfahrensrechts vermittelt.	Der Lehrgang vermittelt das Wissen, das für die erfolgreiche Automatisierung der Lohn- und Finanzbuchhaltung benötigt wird. Themenschwerpunkte sind z. B. Grundlagen der IT-Struktur bei Mandant:innen und Steuerberater:innen, Formen der digitalen Zusammenarbeit und die Definition und Einrichtung von Software-Schnittstellen. Themen wie Datenanalysen und Kryptowährungen werden in dem Kurs ebenfalls behandelt.	In der Fortbildung zum Tax Prompt Engineer lernen Steuerexperten, wie sie die Arbeit in Steuerberatungskanzleien durch den Einsatz generativer KI-Technologien optimieren können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben spezifische Kenntnisse im Bereich Prompt Engineering und lernen, effiziente und präzise Anfragen (Prompts) zu formulieren, um maßgeschneiderte KI-basierte Lösungen für steuerliche Fragestellungen zu generieren.
Link	Zum Anbieter	Zum Anbieter	Zum Anbieter
Kosten	ca. 2.300 Euro €	Lernprogramm 4.050 € zzgl. USt.	190,40 € inkl. USt.

Hier geht es zu



Folgen Sie uns auch auf: 

IMPRESSUM

FFI-Verlag
Verlag Freie Fachinformationen GmbH
Leyboldstraße 12
50354 Hürth

Ansprechpartnerin
für inhaltliche Fragen im Verlag:
Jasmin Kröner
02233 946 979-13
kroener@ffi-verlag.de
www.ffi-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten
Abdruck, Nachdruck, datentechnische Vervielfältigung und Wiedergabe (auch auszugsweise) oder Veränderung über den vertragsgemäßen Gebrauch hinaus bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Haftungsausschluss
Die im Magazin enthaltenen Informationen wurden sorgfältig recherchiert und geprüft. Für die Richtigkeit der Angaben sowie die Befolgung von Ratschlägen und Empfehlungen können Herausgeber:innen/Autor:innen und Verlag trotz der gewissenhaften Zusammenstellung keine Haftung übernehmen. Die Autor:innen geben in den Artikeln ihre eigene Meinung wieder.

Bestellungen
ISBN: 978-3-96225-168-0
Über jede Buchhandlung und beim Verlag. Abbestellungen jederzeit gegenüber dem Verlag möglich.

Erscheinungsweise
2 Ausgaben pro Jahr, nur als PDF, nicht im Print. Für Bezieher kostenlos.

Partnerunternehmen



info@lexoffice.de
www.lexoffice.de



☎ 0228 520 000
bonn@ifu-institut.de
www.ifu-institut.de



☎ 02233 80575-12
info@ffi-verlag.de
www.ffi-verlag.de

KOMMENDE TAX TECH-VERANSTALTUNGEN:

16.05.2024

TAXarena Düsseldorf

12.06.2024

TaxTech Konferenz Wien

19.09.2024

StB EXPO Stuttgart

Weitere Veranstaltungen finden Sie in unserer Event-Rubrik auf tax-tech.de



Hat Ihnen die Ausgabe des Tax Tech-Magazins gefallen?
Wir freuen uns über Ihr Feedback unter

info@ffi-verlag.de



ChatGPT für Steuerkanzleien

Erfahren Sie, wie die Integration von KI
Ihren Kanzleialltag vereinfacht und
wertvolle Zeit spart



Mit Praxisbeispielen
und Vorlagen für
die Steuerberatung

Hier kostenlos downloaden